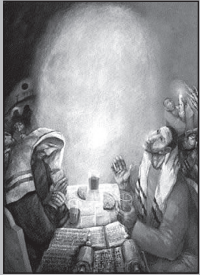


Fazit: So, wie wir Menschen einladen können, so können wir Gott in unsere Mitte bitten. „*Da wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da will ich sein!*“

MATERIAL-TIPP



Postkarte
„Emmaus“
von Sieger Köder
SK 236.
Zu bestellen über:

buch+
musik

ejw-service gmbh
Haebelinstraße 1-3
70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel.: 07 11 / 97 81 - 410
Fax: 07 11 / 97 81 - 413
buchhandlung@ejw-buch.de
www.ejw-buch.de

Tischgeschichte

Sven sitzt mit seiner Mutter am Tisch. Der Löffel liegt unberührt neben dem Teller – Essen ist nicht! Papas Platz ist leer – seit drei Tagen. Heute hat Sven allen Mut zusammen genommen und Mama gefragt. Die Antwort hat ihn sprachlos gemacht. Geahnt hatte er es schon länger, dass Papa und Mama sich nichts mehr zu sagen haben. Jetzt steht es fest. Papa ist fort! Geblieben ist der leere Platz am Tisch. Mama weint. Sven fühlt sich wie gelähmt und total allein gelassen. Vor einigen Monaten gab es in der Jungschar eine Geschichte. Patrick, ihr Gruppenleiter, hatte sie aus der Bibel vorgelesen. Am Schluss bekam jedes Kind ein Bild. Darauf waren zwei Männer am Tisch und teilten Brot und Wein. Der dritte Platz war leer.

Sven verzog sich in sein Zimmer. In einer Schublade unter dem Schreibtisch fand er die Karte. Damals hatte er das Bild nur flüchtig angeschaut – heute fühlt er die Lücke, den Schmerz. Das „WARUM?“ kann er nicht über die Lippen bringen. Er versteht seinen Papa und die Welt nicht mehr.

Patrick hatte für jedes Kind einen Mutmach-Spruch auf die Rückseite geschrieben. Sven dreht die Karte um und liest: Jesus sagt: Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Zwei Monate später feiert Sven seinen zehnten Geburtstag. Er hat einen Geburtstagswunsch. Diesmal hat er nur eine Einladung gebastelt und für drei Personen den Tisch gedeckt. Ob Papa seine Einladung erhalten hat?

Das Leben kennt viele Lebensgeschichten. Wie wird die Geschichte bei Sven weitergehen?

Überlegt in den Tischgruppen ein mögliches Ende. Dies ist sicher auch als „Hausaufgabe“ denkbar. In der nächsten Gruppenstunde werden die Ergebnisse vorgelesen (freiwillig).

Mein persönlicher Schlusssatz wäre:

Als Papa das Zimmer verließ, ging für Sven ein ganz besonderer Geburtstag zu Ende.

Liedvorschlag

Du brauchst einen Freund, Jungscharlieder Nr. 129

Olaf Hofmann



Im Himmel gibt es keine Tempos!

Gott wird abwischen alle Tränen

Offenbarung 21

Vorüberlegungen für Mitarbeitende

Johannes beschreibt eindrücklich die neue Welt Gottes. So werden wir eines Tages bei ihm leben dürfen: Ohne Tränen. Ohne Schmerzen. Ohne Krankheit und Tod. Dieser Text soll dennoch nicht nur eine billige Vertröstung sein, dass es uns

irgendwann gut geht. Er soll uns stärken in dem Wissen, dass Gott will, dass es uns gut geht. Er hat die Macht, eine Welt ohne Leid zu gründen. Wer so mächtig ist, kann auch hier und heute Leid lindern.

Erlebniswelt für Kinder

Tränen sind – besonders bei kleineren Kindern – an der Tagesordnung, und glücklicherweise auch schnell wieder versiegt. Bei größeren Kindern ist es schon verpönt, zu weinen, und dennoch fließen sie immer wieder. Es gibt genug Kinder, die wirklich in schwierigen Situationen stecken. Bei ihnen fließen Tränen nicht nur wegen eines offenen Knies.

Ihnen soll deutlich gemacht werden, dass Gott eine Welt will und schafft, in der es allen gut geht. Vor allem aber ist die Botschaft wichtig, dass Gott in dem Leid dabei ist.

Einstieg

Jedes Kind bekommt ein Tempo. Wozu braucht man ein Tempo? Gemeinsam wird überlegt, dass ein Tempo zum Naseputzen genauso benutzt wird wie zum Tränen abwischen, eine Wunde umwickeln bis das Pflaster da ist, Dreck abputzen ...

MATERIAL

Tempo-Taschentücher

Andachtsimpuls

Wisst ihr, dass es im Himmel keine Tempos gibt? Nein?

Es gibt dort keine Tempos, weil wir keine brauchen. Überflüssig!

Woher ich das weiß? In der Offenbarung erzählt Johannes davon. Johannes hat in Gottes Auftrag das ganze Buch der Offenbarung geschrieben. Am Ende erzählt er, dass Gott ihm in einem Traumbild gezeigt hat, wie Gottes Welt aussieht:

„Jetzt wohnt Gott bei den Menschen! Er wird bei ihnen bleiben, und sie werden sein Volk sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, keine Traurigkeit, keine Klage und keine Schmerzen mehr. Was einmal war, ist für immer vorbei!“ (Offb 21, 3b – 4 nach Gute Nachricht)

Tempos sind also überflüssig in Gottes neuer Welt, weil niemand mehr weint, weil keiner sich weh tut, weil keiner mehr Schnupfen hat, weil keiner mehr stirbt – weil es uns allen gut geht und Gott mitten unter uns wohnt.

Darauf können wir uns schon heute freuen. Ganz besonders, wenn unser Verbrauch an Taschentüchern hoch ist, können wir uns erinnern und freuen, dass wir bei Gott kein einziges mehr brauchen. Wenn Gott seine neue Welt baut, dann brauchen wir keine Tempos mehr!

Gebet

Gott, es ist gut zu wissen, dass du für uns eine Welt schaffst, in der wir keine Tempos mehr brauchen.

Weil keiner mehr krank ist.

Weil keiner sich mehr verletzt.

Weil keiner sterben muss.

Gib uns Kraft, die traurigen Situationen heute auszuhalten.

Schenk uns Vorfreude auf die Zeit in deiner neuen Welt.

Amen.

Spielvorschläge: Tempo-Spiele

Spiele mit Tempo-Päckchen

- Staffellauf, bei dem jeder ein Tempo-Päckchen auf seinem Kopf eine bestimmte Strecke balancieren muss.
- Tempo-Päckchen aus einer gewissen Entfernung in einen Eimer werfen lassen. Die Gruppe, die am häufigsten trifft, hat gewonnen.
- Fußballspielen mit Tempo-Päckchen als Ball.
- Tempo-Päckchen mit Fuß jonglieren. Wer schafft es am häufigsten?
- Mit drei (oder mehr) Tempo-Päckchen jonglieren.

Spiele mit einzelnen Tempos

- Jonglieren mit Tempos – ähnlich wie mit Tüchern.
- Staffellauf: Jeder muss das Tempo mit einer Luftpumpe über eine gewisse Strecke pusten. Man kann natürlich auch ohne Luftpumpe pusten lassen ...

MATERIAL

Viele viele Tempos, Eimer, Luftpumpen, Klebeband o. a., um eine Wegstrecke zu markieren

Kreative Vorschläge

MATERIAL

Tempos, Holz- oder Styropor-Kugeln, Faden, Wolle, Filzreste, Stifte

Tempo-Puppen basteln

Die Kugel in die Mitte des Tempos legen und das Tempo darüberstülpen. Unterhalb der Kugel mit dem Faden das Tempo zusammenbinden, so dass die Kugel einen Kopf bildet. Gesicht aufmalen oder aus Filzresten aufkleben und Haare aus Wolle aufkleben.

MATERIAL

Tempos, Paketschnur, Joghurtbecher, Plakafarben, Pinsel, Scheren

Fallschirm bauen

Den Joghurtbecher mit Plakafarben bemalen und trocknen lassen. Am oberen Rand vier Löcher gleichmäßig verteilt stechen und vier gleich lange Paketschnüre festknöten. Die anderen Enden der Schnüre jeweils an einer Ecke des Tempos festbinden.

Jetzt kann der Test losgehen: mit welcher „Füllung“ im Joghurtbecher fliegt der Fallschirm am schnellsten, mit welcher am sanftesten nach unten? Bei welcher Geschwindigkeit reißt evtl. das Tempo?

Liedvorschlag

Wir singen vor Freude, das Fest beginnt, Jungscharlieder Nr. 33
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, Jungscharlieder Nr. 33.1

Steht auf und lobt unsern Gott, Jungscharlieder Nr. 33.4

Die Freude geht mit uns, Jungscharlieder Nr. 87

Beate Groß



Aus der Tiefe rufe ich zu dir!

Zu Gott schreien mit Klagepsalmen

Vorüberlegungen für Mitarbeitende

Es ist erstaunlich, dass wir uns zwar trauen, Gott um Hilfe zu bitten – aber dass es schwerfällt, ihm unser Leid, unsere ausweglosen Situationen zu klagen. Die Psalmbeter hatten weniger Hemmungen. In sehr deutlichen Worten beschreiben sie, wie ausweglos sie ihre Situation erleben. Wir können von ihnen lernen, uns in unserem Frust nicht einzuigeln, sondern uns an den zu wenden, der uns helfen kann: Gott.

Die Psalmen (z. B. 13 / 22 / 69) haben eine bildhafte Sprache,